

wirtschaftlichen Ausnutzung der Betriebsmittel doch nicht stattgegeben werden. Der Doppeltarif für Kraftstromabnehmer mit dem für die Sperrzeit erhöhten Strompreis hat es erst ermöglicht, die höchst momentane Stromentnahme auf einem den Betriebsmitteln entsprechenden Maß zu erhalten und die Stromentnahme für Kraftzwecke auf die beleuchtungsfreie Tageszeit zu verschieben.

Eine größere Betriebsstörung brachte die scharfe Anspannung der Betriebsmittel kurz vor Erweiterung der Zentrale Ende November 1907. Es schlugen kurz hintereinander die Anker zweier Dynamomaschinen durch. Es gelang aber, die Störung in verhältnismäßig kurzer Zeit zu überwinden.

Die Schiebungen und Senkungen in den Fundamenten und Mauern des Maschinen- und Kesselhauses machten sich auch in den Berichtsjahren noch bemerkbar, gaben aber zu Besorgnissen keinen Anlaß.

Die Mehrabgabe an Strom stieg für Licht und Kraft sowie Straßenbahn gegenüber dem Vorjahre: 1907 um 22,8%, 1908 um 7,9%. Die Verteilung auf die einzelnen Monate war folgende:

	1906	1907	1908
	Kilowattstunden		
Januar	51304	61268	70747
Februar	42878	53579	58075
März	39282	49277	50031
April	34854	47294	50237
Mai	33255	40412	46542
Juni	31951	42377	42786
Juli	31427	44257	44694
August	36435	46859	49681
September	42467	49538	48172
Oktober	50521	65691	67926
November	57859	64770	72635
Dezember	65643	71076	85520
zusammen	517876	636398	687046
Davon entfallen auf			
Licht	118766	130714	162532
Kraft	177962	261706	288601
Öffentliche Beleuchtung	12918	13344	14394
Städtische Gebäude	7886	10467	12379
Staatsbahnhof	80462	83993	69938
Straßenbahn	109730	113778	114588
Selbstverbrauch	10152	22396	24614